

Scouting

April 1992

Unabständig

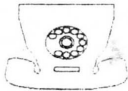
Nr. 2

Jetzt ist
wieder
Lagerzeit...

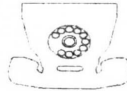


Elternabend
Maifest
Georgswoche
Ca/Ex-Sola in Schottland

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B



535 92 01



Achtung!
Neue Telefonnummer im Bubenheim:

Ich weiß, daß es nicht sehr sinnvoll ist an dieser Stelle Euch, liebe Leser, aufzufordern an der Gestaltung der Zeitung mitzuarbeiten, aber ich versuche es wieder einmal:

Aber nicht nur den Tag unseres Schutzpatrons haben wir kürzlich gefeiert. Auch die "Alten" unserer Gruppe hatten ein Jubiläum. Die Pfadfindergruppe der Gruppe ist zehn Jahre alt geworden. Gefei-ert wurde mit einem Festschmaus im Marchfelderhof. Schade, daß viele nicht gekommen sind, es wäre schön gewesen wieder einmal einen großen Haufen der alten Garde zu sehen. Die rund 30, die da waren hatten jedenfalls einen schönen Abend mit vielen Erinnerungen und auch vielen neuen Plänen.

Die erste Gelegenheit dazu hat es ja schon am Georgstag gegeben, der - welches Wunder - heuer bei strahlend schönem Frühlingswetter über die Bühne gegangen ist.

Es "frühlingt", und damit beginnt die Zeit, in der es alle wieder hinaus in Freie drängt. Aber ganz besonders natürlich uns Pfadfinder. Wir haben während der Wintermonate so Vieles gelernt, was wir jetzt in der freien Wildbahn ausprobieren wollen.

Liebe Scot-Scouting Leser!

Diesmal hätte ich gerne einen Beitrag eines Gildemitglieds oder eines Altpfadfinders. Was verbindet Euch heute noch mit der Pfadfinderei, was sind Eure Erinnerungen, warum habt Ihr den Kontakt nie ganz abreißen lassen, was heißt für Euch "einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder"? Über ein paar Zeilen an die Scot-Scouting-Redaktion würde ich mich sehr freuen.

Einen schönen Sommer, viel Spaß bei all den Frühlingsausflügen und Lagern und viel Erfolg bei den bevorstehenden Wettkämpfen wünscht allen

Eure Elisabeth



EDITORIAL

BADEN POWELL 2. TEIL

Von der Insel Brown-Sea bis zur weltweiten Bewegung der Pfadfinder

Im letzten Scot-Scouting habe ich erzählt, daß BiPi sich dazu entschlossen hatte, sein Buch "Aids for Scouting", das er im Krieg geschrieben hatte und das dann von vielen Buben als Grundlage für Freizeitaktivitäten verwendet wurde, für diesen Zweck gerecht umzuschreiben.

Aber bevor er das tat, wollte er seine Ideen einmal richtig ausprobieren. Zu diesem Zweck trommelte er im Jahr 1907 insgesamt 22 Buben aus verschiedensten Gesellschaftschichten zusammen: die Söhne von adeligen Kavallerieoffizieren und von Pferdepflegern, von Millionären und von Arbeitern, um mit ihnen auf der Insel Brownsea das erste Pfadfinderlager zu veranstalten.

Wenn man liest was Baden-Powell über dieses Lager schrieb, dann kann man sehr viele Ähnlichkeiten mit heutigen Pfadfinderlagern erkennen. "Der Trupp der Buben war aufgeteilt in Patrullen, zu je fünf Buben", so schrieb BiPi. "Der älteste wurde zum Patrullenführer. Die Patrulle war eine Einheit für Ausbildung, Arbeit und Spiel. Jede Patrulle lagerte auf einem eigenen Platz."

Nach diesem Experiment war sich Baden-Powell sicher. Das war eine ganz neue und gut funktionierende Idee für die Jugend. Der Londoner Verleger Pearson gründete daraufhin eine Zeitung, die er "The Scout" nannte, und Baden-Powell verpflichtete sich, dafür Artikel zu schreiben. Diese Artikel waren die ersten Kapitel für das neue Buch "Scouting for Boys".

Baden-Powell hatte seine neue Berufung erkannt und wollte von da an von seiner militärischen Laufbahn nichts mehr wissen. So wurde er mit fünfzig Jahren pensioniert, um sich fortan ganz der Jugendarbeit zu widmen. Aus

dem "Helden von Mafeking" war der "Bubengeneral" geworden.

Überall in England bildeten sich kleine Gruppen, die nach den Anleitungen BiPis spielten und arbeiteten. Sie überredeten Erwachsene, ihre Führung zu übernehmen. Im Jahr 1909 unternahm Baden-Powell eine Urlaubsreise nach Südamerika. In Chile wurde er - sehr zu seiner Überraschung - von Pfadfindern begrüßt. Sie hatten sich die Zeitung "The Scout" aus England schicken lassen.

1909 fand auch die erste Reise von Pfadfindern ins Ausland statt. Zwei englische Patrullen wanderten durch Deutschland und machten so die Pfadfinderei auch in Deutschland bekannt. Im selben Jahr veranstaltete BiPi auch ein großes Pfadfindertreffen in London und da stieß er das erste Mal auf Mädchen, die auch Pfadfinder sein wollten. Da es zu dieser Zeit noch undenkbar war, daß Buben und Mädchen das gleiche Programm hatten oder gar in gemeinsamen Gruppen sein konnten, überlegte sich Baden-Powell ein eigenes Pfadfindereinnen-Programm. Nach seiner Hochzeit 1912 mit Olave St. Claire übernahm seine Frau 1916 die Leitung der Pfadfinderinnen.

Im selben Jahr entschloß sich BiPi, eine neue Altersgruppe für die kleineren Buben einzuführen. Als Grundlage für diese kleinsten Pfadfinder wählte er "Das Dschungelbuch" und nannte diese Sparte "Wölflinge". 1919 trennte Baden-Powell noch die älteren Buben zu einer eigenen Sparte ab. Seit damals gibt es die "Rover". Nur die Altersgruppe der Explorer wurde nicht mehr vom Gründer selbst geschaffen.

Der Siegeszug der Pfadfinderei rund um die Welt war nicht mehr aufzuhalten. Überall bildeten sich Pfadfindergruppen. 1920 kam es zum ersten Weltpfadfindertreffen in der Olympia Halle von London. 8000 Teilnehmer kamen zu diesem

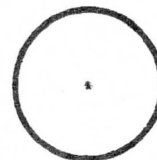
Treffen, dem Baden-Powell einen Namen aus der Indianersprache gab "Jamboree", was soviel wie "friedliches Treffen der Stämme" heißt. Diese ersten Jamboree-Teilnehmer wählten BiPi zum "Chief Scout of the World". Dieser Titel wurde nach dem Tod BiPis nicht mehr vergeben.

1929 wurde Baden-Powell vom britischen König geadelt und hieß fortan: Lord Baden-Powell of Gillwell. Zu diesem Zeitpunkt war er 72 Jahre alt.

Von 1930 bis 1937 reisten Lord und Lady Baden-Powell von einem Land zum anderen um überall Pfadfinderinnen und Pfadfinder zu besuchen. Seinen letzten großen Auftritt hatte BiPi beim Jamboree in Holland, 1937, wo er sich offiziell verabschiedete: "Es ist Zeit für mich, daß ich euch good-bye sage", sagte er damals. "Ihr wißt, daß viele von uns sich auf dieser Welt nicht mehr sehen werden. Ich bin in meinem einundachtzigsten Lebensjahr und nähere mich dem Lebensende. Die meisten von euch sind

aber am Beginn ihres Lebens....". Danach zog sich Baden-Powell in sein Haus, das er sich in Kenya gebaut hatte zurück.

Baden-Powell starb am 8. Jänner 1941 und wurde in Kenya begraben. Auf seinem Grabstein befindet sich ein Bodenzeichen der Pfadfinder.



Ein Kreis mit einem Punkt darin, was, wie Ihr alle wißt, bedeutet: Ich habe meinen Auftrag erfüllt und bin nach Hause gegangen. Bis heute verwenden Pfadfinder aller Welt dieses Zeichen, wenn über den Tod eines Pfadfinders die Rede ist.

Elisabeth Seidl



Gilden-Ausflug

Vor zwei Jahren waren alle aufgerufen,
Zu wandeln auf Reinhold Messners Stufen,
Um zu erklimmen in steilster Wand
Den Berg, der "Schöpfel" wird genannt.
Und eine Schar von acht verwegenen Gesellen
Machte sich auf, sich allen Strapazen zu stellen.
Den Schritt man getreu nach der Karte richt',
Denn verlaufen, das will man sich nicht!
Und als von jedem dann die Hand
Ganz oben zum Gipfelgruß sich fand,
War jeder verlegen und ganz beklommen,
Man hatte den falschen Berg erklimmen.
Doch wie aus einem Munde man rief:
"Das nächste Mal geht 's sicher nicht schief!"

Und dieses nächste Mal ist jetzt! Am Sonntag, den 24. Mai laden wir wiederum zum Gildenausflug "Schöpfel, der Zweite" ein. Details wurden bereits ausgesendet. Anmeldungen bitte bis 20. Mai bei Susi & Heinz (Tel. 799-11-46)

Herzlichst Gut Pfad!

GM Dr. Heinz Weber



KLEINANZEIGEN GANZ GROß

Jobs

Ausgebildete Kindergärtnerin, Psychologiestudentin sucht Ferienjob (Soziales und/oder mit Kindern) im Juli. Uli, 02236/31-42-52.

Schüler der HTL Rosensteingasse, Zweig technische Chemie (3. Jahrgang) möchte gerne sein Wissen und Können in einer Ferienpraxis unter Beweis stellen. Letztes Jahr Praxis in der Weinbauschule Klosterneuburg. Nur August! Dieter, ab 19 Uhr 36-50-022.

Fahrräder

Fahrrad RWC, 10 Gänge, stahlblau, 7 Jahre, generalüberholt, günstig abzugeben, Dieter, ab 19 Uhr 36-50-022.

Modellbau

Habe bei einer Pfadfindertombola einen Gepäckwagen der Modellbaufirma "Lilliput" gewonnen. Such die dazugehörigen Waggons des Zuges "Rheingold". Dieter, ab 19 Uhr 36-50-022.

Autos

Mazda 323 LX Kombi, Baujahr 1985, 39.000 KM, Erstbesitz, garagengepflegt, regelmäßiges Service, Topzustand. Madeleine Gasteiger, 43-24-37.

Mobilien

Kasten, ohne Türen, aber mit Kleiderstange günstig auf netten Platz abzugeben. Preis und Sonstiges nach Vereinbarung. Betsi, 78-19-935.

Sammler

Sammle ausländische Zuckerl- und Teedosen. Philipp 310-38-87.

Suche alte Milchpackerln (70-iger Jahre). Johann, 535-85-46.

Sonstiges

Schreiben Liebesbriefe für jedes Geschlecht. B&H, 78-19-935.

Anm. d. Red.: Anonyme Anzeigen werden nur widerwillig entgegengenommen, Liebesbriefe hingegen jederzeit!

Weißer Tupfen auf blauem Grund sucht Mary-Rose, 504-27-04.

Kontakte

Scheene frische Fische melden sich bei Herwig, 587-93-19.

Nachhilfe

Gebe Nachhilfe in Chemie, Philosophie, Informatik, Religion, Mathematik (Unterstufe) und Leibesübungen. Johann, 535-85-46.



Kleinanzeigen aufgeben leicht gemacht

Sie wollen Ihre Hemden, Ihre Küche, Ihr Auto verkaufen? Sie suchen einen Teilzeitjob, einen Brieffreund, einen Babysitter? Geben Sie Ihre Anzeige in einem der Pfadfinderheime ab. Wir wünschen viel Erfolg!

NEUES AUS DER BUBENGRUPPE



Einladung zum Elternabend

am **MITTWOCH**, 13. Mai 1992 um 20 Uhr im Heim der Pfadfindergruppe 16, Wien 1, Freyung 6, Stiege 9.

Wir werden Ihnen einen **Bericht** unserer Tätigkeiten, sowie eine Vorschau über weitere geplante Aktionen geben.

Desweiteren werden wir über die **Finanzen** sprechen müssen, wie die Erhöhung unseres Mitgliedsbeitrages.

Anschließend finden die **Besprechungen** der einzelnen **Sommerlager** getrennt für die Sparten statt. Hier können Sie auch alle Ihre Fragen stellen, welche mit den Sommerlagern in Zusammenhang stehen.

Bitte versäumen Sie diese Veranstaltung nicht. Einerseits gibt es ein gegenseitiges Kennenlernen, andererseits ist es wichtig, auch jenen Informationen zu bekommen, welche über die Kinder nicht immer bis nach Hause gelangen.

Mit freundlichen Grüßen

**ARO Dr. Konstantin Weicht,
GFM Peter Müller**

GRUPPENTERMINE

13. Mai 92	Elternabend
28. Mai 92	Maifest der Mädchen
13. Juni 92	Schottenkirtag

Termine im Herbst:

11. Sept. 92	Herbstbeginn
27. Sept. 92	Gruppentag
21./22. Nov. 92	Theaterabende
19./20. Dez. 92	Adventlager

Personelles

Am Führerlager am 12.4.1992 wurde vom Gruppenrat Norbert SEIDL zum Stellvertreter des Gruppenfeldmeisters gewählt.

Norbert ist mit der Gruppe aufgewachsen und als Meutenführer der Wölflinge sicher vielen Eltern bestens bekannt. Er wird mich in Zukunft bei der Gruppenarbeit (wie schon oft auch bisher) unterstützen und bei meiner eventuellen Abwesenheit die Gruppe leiten. Bitte bringen Sie ihm volles Vertrauen entgegen!

GFM Peter Müller

Achtung!
Neue Telephonnummer im Bubenheim:



535 92 01



MAIFEST DER MÄDCHENGRUPPE



WÖLFLINGE

Frühlingslager in Thernberg

Zuerst spielten wir Völkerball. Für das Umweltspiel wurden Karten mit zum Beispiel "Brotrinde" oder "Spray" beschriftet. Diese Karten mußten wir finden und den Abfall richtig

sortieren, z. B. Kompost oder Sondermüll. Vorher machten wir uns einen "Umwelt-Spürnasen-Paß", in den jeder eingetragen bekam, wieviel er richtig sortiert hatte.

Später waren wir Gefangene mit Sträflingsmützen, die aus dem Gefängnis

ausbrechen wollten. Allerdings mußten wir z. B. über ein Seil klettern oder am Wärter vorbeischieben. Am Samstag Abend machte Pater Anton mit uns den Kreuzweg. Die Bilder waren selbstgemacht.

Das Lager war echt GIGA!

Uli Breunig

Da bleibt uns Führern nur noch, zu erwähnen, daß am Frühlingslager **Anton Höfstätter, Carlo Lechner, Eric Pfarl & Moritz Rappersberger** das Versprechen abgelegt haben. Wir gratulieren Euch herzlich!

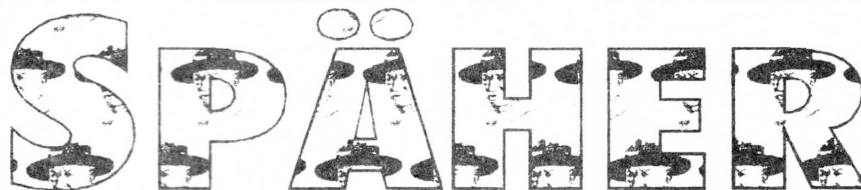
So, wie wir uns am Georgstag mit allen WiWös aus unserer Kolonne getroffen haben,

treffen wir uns am 17. Mai mit allen WiWös Wiens zum WiWö-Fest!

Abschließend wollen wir Sie, liebe Eltern zum Gruppen-Elternabend einladen, in deren Anschluß eine **Sommerlager-Besprechung** stattfindet.

Termine für Wölflinge

Mi, 13. Mai 20 Uhr	Elternabend & Sola-Besprechung
So, 17. Mai	WiWö-Fest (9 bis ca. 17 Uhr, Treffpunkt Heim)
Sa, 6. - So, 8. Juni	Pfingstlager in Thernberg
Sa, 4. - Sa, 11. Juli	Sommerlager in Langenwang /Stmk.



In den vergangenen Wochen tauschten die Heimabende ihr Programm: während am Dienstag nun, mit gleich großem Erfolg, Nudeln gekocht wurden, widmete sich der Mittwoch-Heimabend den Knoten.

Gut gelaunt und noch besser organisiert wurde das Wettkochen in Angriff genommen: Schnuff oblag die Bereitung köstlicher Spaghetti - natürlich "al dente", den Rest, das heißt die Hauptsache, die Saucen, organisierten die Patrollen untereinander.

Am Mittwoch fand indes die Einweihung in die Kunst der Knoten statt. Prächtige Halstuchknoten entstanden und wurden entsprechend gekürt. Aber auch das tägliche Knoten-Einmaleins war nach kurzer Übungszeit kein Hindernis mehr.

Das Spielefest stand dieses Jahr im Zeichen des Verständnis von Ausländern. Eine perfekte

Videostraßenreportage gehörte wie das legendäre Baffa-Baffa Spiel, eine Lied- und eine Kochgruppe zu dem lustigen Nachmittag. Auch durfte ein Spiel über Freunde und Verwandte in aller Welt nicht fehlen, ein türkisches Yoghurt-Getränk war im Geschmack für manche doch ein wenig "fremd".

Auch für das Frühjahr haben wir uns viele Programme vorgenommen. Nicht zuletzt dienen einige Schwerpunkte der Lagerzeit, daher ist es wichtig, möglichst keinen Heimabend zu versäumen. Die gemeinsamen "großen" Termine finden sich auf der Zeitschriftrückseite und am Berichtende.

Termine für Späher

30./31. Mai 1992	KPWK
6.-9. Juni 92	Pfingstlager
5.-19. Juli 92	Sommerlager

GUIDES

Ein Maifest-Stück in Afrika und Reispackerl für Kinder in Indien

Als Pfadfinderinnen haben wir die Aufgabe, uns mit anderen Menschen und Völkern auseinanderzusetzen. Eine große Hilfe ist es, zu wissen, daß es Pfadfinder und Pfadfinderinnen über die ganze Welt verteilt gibt. Sie alle haben die selben Ideen und Grundsätze wie wir.

Wenn wir nun einem uns sehr fremden Menschen begegnen, sollten wir uns vielleicht vorstellen, er oder sie sei Pfadfinder und habe ähnliche Wünsche wie wir auch. Denn tatsächlich sind ja grundlegende Bedürfnisse und Wünsche aller Menschen gleich.

Die Pfadfinderin möchte alle Menschen achten und verstehen. das hat sie durch das Pfadfindergesetz versprochen. *Alle Menschen* - das können Kinder aus Uganda ebenso sein wie Flüchtlinge in Wien, Fremde auf der Straße, neue Mitschüler, Wiener anderer sozialer Schichten, unbekannte Hausbewohner, u.s.w.. Achten - beinhaltet beachten und nicht verachten. Und wenn man die Anderen verstehen kann, hat man das Schönste erreicht.

So spielen wir bei unserem Maifest ein Theaterstück, in dem wir uns selbst erkennen können. So wie afrikanische Schulkinder viele falsche oder übertriebene Vorstellungen vom mitteleuropäischen Leben haben, sagen auch wir oft dumme und unüberlegte Dinge über Afrika oder ein anderes Entwicklungsland.

Durch die Beschäftigung mit anderen Menschen und Kulturen wollen wir herausfinden, welche Schwierigkeiten in einem anderen Land

tatsächlich bestehen, wie das Leben dort ist, und was wir selbst daraus lernen müssen.

Um zumindest einmal im Jahr ein deutliches Zeichen zu geben, daß sie bestimmte Probleme erkannt haben, führen österreichische Pfadfinder und Pfadfinderinnen gemeinsam das Projekt der Georgswoche durch. Wie bereits im vergangenen Jahr möchten wir Geld für unser Projekt bekommen: In Anand Gram, einem Lepra-Dorf, haben über 400 Menschen Zuflucht gesucht und gefunden. Gesunde Kinder von leprakranken Eltern sollen die Möglichkeit bekommen, in die Schule gehen zu dürfen. Letztes Jahr wurde der Bau der Schule begonnen. Heuer wollen wir mit unserer Reis-Aktion weitere Spenden dafür erbitten. Die Idee ist es, ein Packerl indische Reismahlzeit gegen den Preis eines österreichischen Mittagessens zu tauschen.

Deshalb, liebe Eltern und Freunde, denken Sie/denkt Ihr bitte daran, wenn Sie/Ihr ein Reissäckchen angeboten bekommen/t, daß das nicht irgendeine ("schon wieder eine") Sammelaktion ist, sondern ein wichtiger Teil unserer Pfadfindergrundsätze: Alle Menschen achten und zu verstehen suchen (egal ob Afrikaner, Inder, Japaner, Amerikaner, Kroaten, Serben, Türken, oder, oder, oder) - und Helfen, wo man kann!

UNTERWEGS ZU GOTT

Diese Worte sind für alle Leser dieser Ausgabe, speziell aber für Caravelles und Explorer.

FRIEDEN

Das Osterfest ist vorbei. Christus hat uns mit seinem Tod, aber speziell durch seine Auferstehung den Frieden gebracht. Den Frieden mit sich selbst und mit den Mitmenschen.

Viele Menschen sehnen sich nach Frieden, nicht nur dort, wo Krieg ist. Ein Mädchen, das mit seinem Freund zerstritten ist, sehnt sich nach Versöhnung. Ein Kranker hofft auch baldige Genesung, ein Gesunder steht beunruhigt vor einer schwierigen Entscheidung. Wir alle wünschen uns Frieden, aber gewöhnlich einen Frieden zu *unseren* Bedingungen! Der Staatsmann wünscht sich einen Frieden, der durch die Niederwerfung des Feindes kommt. Das Mädchen würde gern - um des lieben Friedens willen - über alle Fehler ihres Freundes hinwegsehen.

Wirklichen Frieden kann es aber nur geben, wenn wir zugeben, falsch gehandelt zu haben; wenn wir für das Bekenntnis vorbereitet sind: "Es tut mir leid!" Der Preis für einen selbstlosen Frieden ist gewöhnlich höher, als wir zu zahlen bereit sind. Unser Friede mit Gott konnte nur zustandekommen, weil Jesus Christus bereit war, den vollen Preis zu zahlen, sein Leben hinzugeben.

"Er hat Frieden geschlossen am Kreuz." Das Kreuz Jesu Christi ist nicht nur das Ende der Feindschaft zwischen uns und Gott, es ist der Beginn eines völlig neuen Lebens. Das Kreuz Jesu Christi ist Bedingung zum Frieden mit ihm und unter den Menschen.

Wirkungen des Friedens

Gott wohnt unter den einfachen Menschen. Er sitzt auf dem Schutthaufen unter den Schuldigen im Gefängnis. Mit den jugendlichen Verbrechern steht an der Tür und bittet um Brot. Er steht in den Bettlerhaufen, die um Almosen schreien. Er ist unter den Kranken. Er steht in einer Reihe mit den Arbeitslosen vor den Pforten des Arbeitsamtes.

Deshalb laßt den, der Gott begegnen will, zuerst in die Gefängniszelle gehen, bevor er in die Kirche geht. Und bevor er in die Kirche geht, soll er das Krankenhaus besuchen. Bevor er die Bibel liest, soll er dem Bettler helfen, der an seiner Tür steht.

Besucht er das Gefängnis, nachdem er in der Kirche war, verzögert er dann nicht sein Zusammentreffen mit Gott? Geht er zuerst in die Kirche und dann zu den Kranken, verschiebt er dann nicht den Anblick Gottes? Wenn er sich dem Bettler an seiner Tür versagt, während er die Bibel genießt, läuft er Gefahr, daß Gott, der unter den Geringsten lebt, schon weitergegangen ist.

Peter Müller

SCHOTTLAND - SOMMERLAGER 1992

Der Count-down läuft, die Vorbereitungen sind im Gange, die Führer in action. Und Du? Machst Du Dir auch schon Gedanken, wie Du alles in den Rucksack bringen wirst, wie das Lager wirklich werden wird und bei welcher Familie Du die Gastfreundschaft genießen wirst?

Das Vorbereitungslager in Klein-Schweinbarth war sicherlich sehr interessant und auch lustig, denn Geister am Südmährerkreuz zu überzeugen, daß sie den Schatz rausrücken sollen, ist ja bekanntlich nicht einfach.....!

Zur Vorbereitung gehört aber auch, daß wir uns mit der Geschichte des Blair Atholls Jamborette auseinandersetzen und dies in der Landessprache - alles zwecks Übung!

Blair Atholl Jamborettes - A Short Story

World Jamboree's happen every 4 years and these serve a very useful purpose, but Mr. Jack Stewart, international Commissioner for Scotland before and after the 1939/1945 war, felt that a smaller gathering of Scouts from all over the World would be of immense value. After discussion with many Overseas friends who had found their way to Britain during the war the concept of the first Jamborette in 1946 became clear in Jack's mind.

Then the Duke of Atholl gave permission for the camp to be held in what was known as America Park. Great assistance was given to the first camp by the Perthshire Scouts who set up and left the facilities of their County Camp in the same Park.

The set up then as now was that a Scottish 'host' Patrol would arrive and set up a 'double' Patrol site to allow their Overseas 'guest' Patrol to travel to Scotland without tentage and camping equipment.

The idea worked and worked well so it was decided that a Jamborette would be held every two years on the 'even' years so as not to clash with the World Jamborees. The smaller size of camp allowed more international contact and friendships more readily made in camp, were encouraged to continue at a Scottish home during a short period of private hospitality. Jack was very keen on this part of the Jamborette as he saw it as the best way of furthering international friendship and understanding.

The World Jamborette in France in 1947 allowed Jack the chance to publicise the success of the idea and extend invitations to the 1948 event. A larger staff allowed a wider range of activities to be attempted this staff being catered for by a team of Guides from Perthshire.

And so the Blair Atholl concept was born and has continued along very similar lines every two years. In 1962 there was an enforced break due to America Park being unavailable but a 'Philia' was held for Patrol Leaders from all over the World in the field across the drive from us now. In 1970 the Jamborette moved to its present 'Target Park' site.

More than 40 countries have come to Blair Atholl since 1946 and have always been welcomed by the people of the area.

Genug des englischen Textes nun geht's wieder um die Zukunft!

UNSERE TERMINE BIS ZUM SOMMER	
1. - 3. Mai	Schottlandvorbereitungslager
21. Mai	Kochwettkampf (vermutlich Schottisches!)
28. Mai	Maifest
6. - 9. Juni	Pfingstlager
27./28. Juni	Ca/EX-Abschlußlager

Wir - Alex, Babsie, Gudrun, Lisa und Doris - sehen Euch gerne bei allen Veranstaltungen.....- bis auf bald!

EXPLORER

Schottland 1992

Liebe Eltern!, Liebe Explorer!

Am Mittwoch, dem 25. März hatten wir einen Elternabend zu unserem Auslandslager, an dem wir hoffentlich alle noch bestehenden (Un)klarheiten ausräumen konnten. Leider waren nicht alle, deren Söhne nach Schottland mitfahren wollen an diesem Abend anwesend, darum hier noch einmal die wichtigsten Termine.

Abfahrt: 16.07.92 Abends mit der Bahn vom Westbahnhof, über Oostende und Dover nach London; Aufenthalt in London bis einschließlich 20.7., danach Bahnfahrt nach Blair Atholl; vom 21.7. bis 31.7. Teilnahme am internationalen Patrollenjamborette, danach, vom 31.7. bis 7.8. sind die Explorer bei schottischen Pfadfinderfamilien zu Gast; wir treffen einander wieder am Nachmittag des 7. August und sind bis zum Abend des 8.8. gemeinsam in Edinburgh, fahren danach mit dem Nachtzug nach London und von dort am 10.8. mit dem Zug nach Dover, weiter mit der Fähre nach Oostende und kommen am 11.8.1992 vormittags in Wien an.

Lagerberichte

Liebe Eltern! Liebe Explorer! Werte Leser!

Da in diesem Forum seit einigen Ausgaben keine Explorerlagerberichte, die sonst immer so eine nette Mischung aus Naivität und jugendlichem Umgangston bieten, erschienen sind, und wir daher schon befürchten müssen, daß Sie, werter Leser dieser Zeilen, das Interesse an unseren Artikeln vollkommen verlieren, wollen wir an dieser Stelle Versäumtes nachholen.

Zu unserer Entschuldigung sei vorweg gesagt, daß uns die jugendlichen Autoren abhanden gekommen sind und es folgenden Berichten daher möglicherweise an einer gewissen Authentizität und Farbigkeit fehlen mag.

Herbstlager

Dieses Lager mußte leider aus Teilnehmermangel abgesagt werden.

Allerheiligenlager

Auch dieses Lager mußten wir mangels Teilnahmewilliger Explorer absagen.

Adventlager

Dieses Lager wurde abgesagt. Aus Teilnehmermangel.

Schilager

Abgesagt. Begründung siehe oben.

Kreativitätslager

Wir haben es geschafft. Wir sind auf Lager gefahren. Alle Teilnehmer waren begeistert endlich wiedermal ein gemeinsames Lager zustande gebracht zu haben und genossen diese 2 Tage wie kaum irgendwelche anderen. Ach ja, Wir, die Lagerteilnehmer, das sind drei Führer, Explorer waren keine mit !!!

Vielleicht werden wir es in Zukunft überhaupt nur mehr so gestalten, daß wir Führer auf Lager fahren. Wozu auch Explorer mitnehmen, das bedeutet nur Aufwand in der Vorbereitung, der

im Endeffekt doch nur darin mündet, daß kein Explorer mitfährt.

Das Eigentümliche an der Situation ist, daß unsere Heimabende gut besucht sind und wir aus dieser Tatsache und der Erfahrung der letzten Jahre daher mit überdurchschnittlich hohen Lagerbeteiligungen gerechnet haben. Bisher war es meistens so, daß jene, die sporadisch den Heimabend besuchten, auf den Lagern dann wieder aktiver wurden. Aber jetzt ?!?

Haben wir nur noch Yupies, die alle Wochende mit wichtigen Terminen belegt haben unter unseren Burschen, oder ist gar das Gegenteil der Fall, was ich aber nicht zu vermuten wage, daß es nur noch schulschwache Jugendliche gibt, die kein Wochende ihrer Freizeit opfern können um sich irgendwie über Wasser halten zu können.

Um den typischen wiener Mittelweg zu gehen halte ich keine der beiden Varianten für wirklich zutreffend. Ich bin mir allerdings schon bewußt, daß die schulischen

Anforderungen immer größer werden, und daher Freizeitaktivitäten, wie es auch Pfadfinderveranstaltungen sind, zunehmend ins Aus gedrängt werden. Daß das der richtige Weg ist, wage ich zu bezweifeln, nicht aus der Sicht des Pfadfinderführers, der sich in seiner Existenz bedroht sieht, sondern aus der Sicht eines, der sich seit vielen Jahren mit Jugendlichen genau dieser Altersgruppe beschäftigt und im Lauf dieser Zeit den Wert der Wochendveranstaltungen zunehmend höher einschätzen lernte. Diese Einstellung hat zwei Gründe. Auf der einen Seite bietet so ein

Wochenende irgendwo in "fremder" Umgebung dem Einzelnen die Möglichkeit die Alltagsorgen und den Schulstreß zu vergessen und seine Leistungsfähigkeit somit zu regenerieren, auf der anderen Seite hat ein gemeinsam verbrachtes Wochende für die Gruppe eine ungleich größere Bedeutung als der wöchentliche Heimabend.

Time management ist zur Zeit eines der Schlagworte, und es ist richtig, daß in unserer schnellebigen Zeit der rationelle Umgang mit derselben von immer größerer Bedeutung ist. Aber schon als ich nch zur Schule ging habe ich oft genug gehört "teile Dir Deine Zeit besser



Wir danken Willi Berenda für die mühevollte Abhaltung des Erste-Hilfe-Kurses!

ein", insofern hat sich daher außer dem Drumherum wenig am Kern der Sache verändert. Auch heute liegt ein Großteil des Schulstreß in falscher oder schlechter Zeiteinteilung und leider haben wir bei unseren Explorern zunehmend das Gefühl, daß sie nicht längerfristig planen können. Das führen wir auf die Tatsache zurück, daß wir oft den Wunsch nach Lagern an einem bestimmten Termin hören, dann auch eines an besagtem Termin festlegen, um dann anschließend kurz vor ebendiesem Termin reihenweise Absagen entgegen nehmen zu müssen.

Um solche Probleme in Zukunft hintanhaltend zu können würden wir SIE, S.G. ELTERN unserer Explorer bitten, Ihren Söhnen bei der längerfristigen Terminplanung unter die Arme zu greifen. Unsere **Lagertermine** stehen im allgemeinen schon relativ **frühzeitig** fest und stehen dann auch im **Scot Scouting**. **Drei Wochen** vor dem entsprechenden Lager gibt es dann eine **Lageranmeldung** auf der der Exakte Termin mit Abfahrts- und Ankunftszeit steht, die wir im Heimabend verteilen. Nach unserer internen Schwachstellenanalyse wissen wir nun, daß das der wunde Punkt ist, da es oft genug vorkommt, daß es solche Anmeldungen nicht bis nach Hause schaffen, oder dort in irgendeiner Jackentasche vergessen werden. Daher werden wir in Zukunft eine Doppelstrategie verfolgen; **verteilen und an die Eltern verschicken**. Sollten

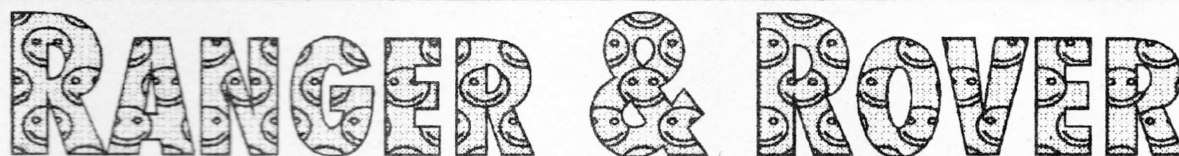
daneben immer noch irgendwelche Fragen, terminlicher oder anderer Art bestehen, so scheuen Sie sich bitte nicht einen von uns Führern anzurufen.

Auf Lager mit Explorerbeteiligung freut sich die Explorertruppführung.

MiRiPhiMoRiTo

Explorerlagertermine

- 1.-3. Mai Freundschaftslager in der CSFR
- 6.-8. Juni Pfingstlager
- 16. Juli - 11. August Sommerlager in Schottland



RA/RO - News in Stichworten

Stichwort **ACTION-KULTUR-KREATIVITÄT** - Wochenendlager vom 1.-3. Mai in Thernberg. Eine Höhlenwanderung, Literatur für Leser und solche, die es noch werden wollen und Atliers bestimmen das Programm dieser drei Tage.

Stichwort **KANUBAU** - Es geht voran. Unsere Kanus sind auch schon teilweise als solche zu erkennen. Hoffentlich sind sie bis Pfingsten (wenn nötig mit Überstunden) fertig, denn dann sollen sie getestet werden (siehe auch **KANUTEST**).

Stichwort **KANUTEST** - 2 oder 3 Tage am Pfingstwochenende zum Testen der Schwimmfähigkeit unserer Kanus und zum Erlernen der richtigen Paddeltechnik - wichtig für alle Sommerlagerteilnehmer (siehe auch **KANUTREK**) - irgendwo in den Donauauen

Stichwort **KANUTREK** - Unser Sommerlager vom 20. - 31. Juli auf einem Fluß irgenwo in

Österreich (eine geeignete Strecke muß noch gefunden werden. Für etwaige zweckdienliche Hinweise sind wir sehr dankbar (Kontaktperson Roland Miksche).

Stichwort **EXPLORER-BELT** - Die zweite Aktion im Sommer. In diesem Jahr nehmen zwölf Ranger und Rover die Herausforderung an, die höchste Auszeichnung, welche die Britischen Venture Scouts zu vergeben haben, zu erringen. In Teams zu zwei Personen werden sie innerhalb von 10 Tagen 120 km zu Fuß durch Schottland wandern und dabei neben einem Hauptprojekt mehrere kleine Projekte zu bearbeiten haben.

Diesmal keine großartigen Berichte, sondern das wichtigste ganz kurz - denn die großen Aktivitäten kommen erst (hoffentlich für möglichst viele von Euch) !

im Auftrag von Leo

Beate



Bei Unzustellbarkeit zurück an:

Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Gruppe 16 "Schotten"
1010 Wien, Freyung 6/9/13

TERMINÜBERSICHT

Sa/So 22./23. Feb	Mädchengruppe	Faschingslager
Sa 29. Feb	ALLE	Baden Powell-Tag
So 8./So 15. März	CaEx	Erste Hilfe-Kurs
So 22. März	Alle	Pfarrgemeinderatswahlen
Sa/So 28/29. März	CaEx	Kol. Kreativitätslager
Mi 1. Apri	Alle	Bilder v. Berg Athos
Sa/So 4./5. April	Wö	Frühlinglager
Fr 10. April	Bubengruppe	Letzte Rückgabe von Losen
Sa 25. April	Alle	Georgstag
Fr-So 1.-3. Mai	Ca	Schottlandvorbereitung
Mo 11. Mai	Bubengruppe	Elternabend
So 17. Mai	Wi/Wö	Wi/Wö Fest
Sa-Mo 6.-8. Juni	Wö	Pfingstlager
Sa-Di 6.-9. Juni	Sp/Ca	Pfingstlager
Sa 4. - So 12.(Sa 11.) Juli	Wi (Wö)	Sommerlager
So 5. - So 19. Juli	Sp	Sommerlager
Sa 4. - Di 14. Juli	Gu	Sommerlager

Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER und HERSTELLER: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen,

1160 Wien, Hasnerstr. 41 REDAKTION: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13